

Gastroenterologie / Hepatologie
Chefarzt: Dr. med. Patrick Aepli
gastroenterologie.luzern@luks.ch
Telefon 041 205 19 76
Fax 041 205 21 77

Bestätigung der Aufklärung und Einwilligung zur Endosonographie mit Feinnadelpunktion

- Endoskopischer Ultraschall der Speiseröhre, des Magens und angrenzenden Organe
 Endoskopischer Ultraschall des Mastdarmes und angrenzenden Organe
-

DIAGNOSE:.....

Bei der Endosonographie handelt es sich um die Kombination einer Magen-Darm-Spiegelung mit innerlicher Ultraschalluntersuchung. Die Untersuchung läuft im Wesentlichen wie eine Magen-Darmspiegelung ab, dauert aber etwas länger, in der Regel etwa 30 Minuten. Zudem ist es möglich, mit einer speziellen, feinen Nadel durch das Endoskop die Wandung des Magen-Darm-Traktes oder unmittelbar benachbarte Organe (Lymphknoten, Bauchspeicheldrüse etc.) zu punktieren, um Gewebe für die mikroskopische Untersuchung zu gewinnen.

Untersuchungsablauf

Nach Verabreichung eines kurzwirksamen Beruhigungsmittels in die Armvene wird ein biegsames Instrument (das Endoskop) durch den Mund / After in die Speiseröhre, den Magen und den Zwölffingerdarm / Enddarm eingeführt. Je nach Befund kann eine Gewebeprobe mit der Zange oder unter sonographischer Kontrolle mit einer Nadel entnommen werden. Dies verursacht keine Schmerzen. Sie werden nach der Untersuchung für zirka 30 Minuten überwacht und können dann das Spital wieder verlassen (ambulante Patienten) bzw. wieder auf Ihre Bettenstation zurückkehren (stationäre Patienten).

Risiken:

Die Komplikationsrate der Feinnadelpunktion (Gewebeentnahme) ist gering und beläuft sich auf etwas 2%, z.B:

- geringe Blutungen an der Einstichstelle. Schwere Blutungen sind selten.
- Bauchspeicheldrüsenentzündung (bei Endosonographie im oberen Verdauungstrakt) oder Verletzung anderer Organe.
- Infektion im Gewebe

Im ungünstigsten Fall (z.B. nicht stillbare Blutung) kann eine Operation notwendig werden. Komplikationen als Folge der Medikamentenverabreichung oder ein Wanddurchbruch (Perforation) sind extrem selten.

Alternative Möglichkeiten:

Die Gewebebegewinnung kann auch durch andere, meist chirurgische Verfahren, durchgeführt werden. Dabei sind die Risiken höher, die Eingriffe grösser. Daher wird in der Regel dem schonenderen endoskopischen Verfahren der Vorzug gegeben.

Verhalten vor der Untersuchung:

- nüchtern ab Mitternacht des Vorabends
- Eventuell Absetzen von Blutverdünnern/Blutplättchenhemmern (z.B. Marcoumar, Sintrom, Aspirin, Plavix, Arixtra, Eliquis, Xarelto, Pradaxa) nach Absprache mit Ihrem Hausarzt.

Verhalten nach der Untersuchung (ambulante Patienten-/innen):

- Am Tag des Eingriffs kein Fahrzeug selber lenken.
- Für den endoskopischen Ultraschall des unteren Verdauungstraktes ist meist eine Darmvorbereitung notwendig. Sofern nicht anders mitgeteilt, erfolgt diese mittels Einlauf kurz vor der Untersuchung.
- Besondere Symptome (Bluterbrechen, Brust- oder Bauchschmerzen, Schluckbeschwerden, Fieber/Schüttelfrost) erfordern eine unverzügliche Arztkonsultation, nötigenfalls direkt auf der Notfallstation.
- Der Kostaufbau erfolgt nach ärztlicher Anweisung.
- In bestimmten Situationen kann zur Vorbeugung einer Infektion für einige Tage eine Antibiotikabehandlung notwendig sein. Sie werden vom Untersucher informiert und erhalten direkt ein Rezept.

Ich, der/die unterzeichnende Patient/In habe vor der Untersuchung Gelegenheit, vom Arzt in einem Gespräch über Diagnose, Art, Zweck und Ablauf der oben beschriebenen Untersuchung und Behandlung in verständlicher Form informiert zu werden und meine besonderen Probleme zur Sprache zu bringen. Hierbei werde ich auch auf mögliche Folgen in der Zeit nach dem Eingriff hingewiesen.

Ich bestätige, dass ich alle meine mir bekannten Leiden, Unregelmässigkeiten und besonderen Reaktionsweisen (z.B. Allergie, Blutungs- oder Krampfneigung usw.) genannt habe, nämlich:

.....

Nach verständlicher Aufklärung erkläre ich mich mit der vorgesehenen Untersuchung und Behandlung einverstanden. Meine Einwilligung erstreckt sich auch auf eine allfällige Erweiterung oder Änderung, die sich aus intraoperativem Verlauf oder Befunden ergibt.

Ort/Datum/Uhrzeit

Unterschrift Patient/In

Unterschrift Arzt/Ärztin